

Neu erschienen:

(Z)

D. L. Joh. Frohnmeyer

Die theosophische Bewegung

ihre Geschichte, Darstellung und Beurteilung

7½ Bogen gr. 8°. Mit 2 Abbildungen. Kartoniert M. 8.—

Einmaliges Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!

30 Jahre weilte der Verfasser in Indien und zeichnet hier auf Grund wirklicher Sachkenntnis Entwicklung und Wesen der Theosophie bis auf Dr. Rudolf Steiner. Von zahlreichen Presseurteilen nennen wir:

Berner Tagblatt: Frohnmeyer ist der durch Dr. R. Steiner vertretenen Anthroposophie nicht nur in Europa, sondern auch in Indien persönlich näher getreten und versichert durch seinen entschiedenen Standpunkt und seine wissenschaftliche Qualifikation ein kompetentes Urteil. Wer sich ein Urteil über den neuen Kultus bilden will, der findet in diesem Buche das nötige Material.

Schwäbischer Merkur: Angesichts der Hilflosigkeit, mit der viele suchenden Gemüter dieser Bewegung gegenüberstehen, kann man Frohnmeiers vertrauenwürdigen Darstellung nur weiteste Verbreitung wünschen. Die Schrift zeichnet sich vor andern dadurch aus, daß sie auf die geschichtliche Herkunft der Theosophie aus Indien näher eingehet. Frohnmeyer nimmt diese völlig ernst und behandelt sie objektiv und mit wohlbegündeter Kritik.

Stuttgart, Februar 1921

Calwer Vereinsbuchhandlung

Zur Versendung gelangte:

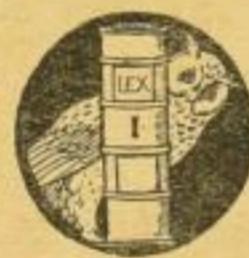
Blätter für Gesetzeskunde

Unter Mitwirkung von Sachverständigen aus den einzelnen Ministerien herausgegeben von

Geh. Ober-Justizrat Dr. Georg Crusen

Ministerialrat im Preußischen Justizministerium

(Z)



1. Heft.

III. Jahrgang 1921. Jährlich 12 Hefte.

Abonnementspreis 40 M. ord., 30 M. bar.

Aus dem Inhalt des ersten Heftes:

Das preußische Gesetz betr. die Wahlen zu den Provinziallandtagen und den Kreistagen nebst Wahlordnung — Die Verordnung des Preußischen Staatsministeriums über Bildung von Studentenschaften — Die neue Preußische Pachtordnung — Das Reichsgesetz gegen die Kapitalflucht — Die Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen über die Errichtung des Reichsnottopfers mit selbstgezeichneter Kriegsanleihe.

Um 10. jedes Monats erscheinend, bringen die Blätter für Gesetzeskunde aus der Feder hervorragender Sachkenner kurze Inhaltsangaben aller im letzten Monate erschienenen Reichs- und Landesgesetze unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen der Zentralbehörden, und zwar in einer Form, die völlige Zuverlässigkeit mit Klarheit und Gemeinverständlichkeit verbindet.

Probehefte und Prospekte zur Versendung an Ihre Kundenschaft stelle ich Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Firmen, die ihre Kontinuation noch nicht aufgegeben haben, wollen dies umgehend nachholen.

Berlin NW 7.

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung.